

**DRESDNER**  
DRESDNER MÜNZEN UND  
MÄRKELEN VERLAG  
Von Dr. Eduard Löffler  
Mit 1. März 1876  
Preis 10 Pfennig  
Abonnement 100 Pf.  
Kaufpreis 20000 Mark  
Der 1. April ist der  
Märkte und Warenmarkte  
der gesamten Welt  
ausgeführt.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Friedr. Goedtsche in Dresden.

Universitätsbibliothek Dresden  
Schrift 16 abgeschlossen  
bis 1. Mai 1876  
die Rückgabe ist für den  
Gebrauch: gestrichen  
die 6. bis 10. Mai.  
Der Name einer einzelnen  
Zeitung ist nicht  
gegeben.

Mitgliedschaft: Einzelne  
Mitgliedschaft von uns unter  
fünfzig Mitgliedern und Bet-  
reueren erhalten, die nur  
gegen Bezahlung an das  
Büro durch Briefmarke  
zahlen. Aufgaben können  
in Höhe von 100 Pf.  
oder mehr. Einzelne  
Mitgliedschaften werden  
nicht gegeben.

Mr. 92. Einundzwanziger Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.  
Für das Beiblatt: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 1. April 1876.

### Politisches.

Der 1. April ist nicht bloß Bismarcks Geburtstag; heute tritt auch ein Gesetz in Kraft, von dessen Wirksamkeit wir uns einen Ausdruck deutschen Gewerbeslebens versprechen. Es ist das Musterchutzgesetz. Nicht immer befand sich die deutsche Arbeit, der deutsche Unternehmungsgeist im Genius zu dem Auslande. Im Mittelalter, in der Reformationszeit und bis zum 18jährigen Kriege hatte das deutsche Gewerbe eine glorreiche Geschichte. Es gilt wieder den deutschen Geist für originale Schöpfungen reif zu machen, ihn zu erlösen aus dem Banne der Fremden. Franzosen schreiben uns nach wie vor 1870/71 die Mode und den Geschmack, Engländer und Amerikaner die praktische Gestaltung unseres Haushalts und die Maschinentechnik vor. Noch wußte sich der deutsche Handel in allen Zonen des Erdhauses zu behaupten; wenn aber der Rückgang unserer Industrie stetig so fortschreitet, werden unsere Nachbarn nur ausländische Waren zu verfrachten haben. bisher concurrennten wie dreist mit dem Auslande, von dem wir mit wenig Gewissenskraut die Muster entlehnt, infolge der Billigkeit, der wohlsinnigen Arbeit. Billigfertigung der Massen war uns die Hauptsache. Unsere besseren gewerblichen Erzeugnisse waren im Auslande gesucht, weil wir sie billiger herstellten. Jetzt ist infolge des Musterchutzgesetzes, des drückenden Recrutierungsgesetzes und der Geldentwertung Deutschland ein thaueres Land geworden und wir können so wenig mit dem Auslande in der Billigkeit mehr concurrenzen, daß deutsche Fabrikanten im Auslande arbeiten lassen, weil's da billiger ist. In Schweden und Norwegen bestellen wir Aufträge für Bau- und Möbelmöbel. Baumwollenseide werden in England gewebt und in Deutschland gehäuft, um als deutsche Fabrikate auf den Markt zu kommen. Ja, wie die „Frank. Flg.“ behauptet, billigere französische Spulen werden nach Deutschland gebracht, wo man sie als ergebürige Spulenköpfe verlaufen.

Bei solchem Nothstand liegt es auf der Hand, daß wir besser produzieren müssen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Können wir's nicht mehr mit der Masse erzwingen, müssen wir's mit der Güte der Ware versuchen. Es ist auch anständiger und ehrlicher, vom Auslande nicht seine originalen Erfindungen zu nehmen. Die Ehrlichkeit ist jedem auch vortheilhaft. Jeder, der auf gewerblichem Gebiete einige Erfahrung erworben, weiß, welche Rolle auf demselben die Neuheit, d. h. die originelle — vielleicht geschmacklose, aber selbstständig auftretende Erfindung, die schöpferische Idee und frische Verkörperung derselben spielt, wie an sie, der eigentliche Gewinn sich knüpft und jedem Nachahmer nur färgliche Brocken verbleiben, die vom Tische des Tonangeber fallen. Nun fehlt es an einem Schutz der originalen deutschen Erfindung. Diesen schafft das Musterchutzgesetz, wenigstens zum guten Theil. Das Musterrecht wird dadurch ebenbürtig erläutert mit dem Urheberrecht an geistigen und Kunstschröpfungen. Wir erwähnen in Kürze, daß nur jene Muster und Modelle den Schutz gegen Nachbildung genießen, welche zur Eintragung in das Musterregister angemeldet und von denen ein Exemplar oder eine Abbildung des Musters etc. bei der mit Führung des Musterregisters beauftragten Behörde niedergelegt ist. Damit aber die Neuheit der Muster gewahrt ist, darf vor der Anmeldung und Niedergabe ein nach dem Muster (Modell) gefertigtes Erzeugnis nicht verbreitet werden, d. h. wohl nicht aus den Händen des Producenten gelommen sein. Was freilich zu depositieren ist, ob eine Originalprobe, ob Photographie, ob teurer Rohstoff (Gold, Silber, Eisenbein, Bronze), ob offen, geheim, einzeln oder pafelirt, mit oder ohne besondere Erläuterungen, darüber hat das Gesetz volle Freiheit gelassen.

Mögen unsere Fabrikanten von diesem Mustergesetz fleißigen Gebrauch machen, ihre Originalezeugnisse unter seinen Schutz stellen und, was die Hauptsache ist, ihres Gleichen, die auf Fälschungen ausgehen, unbarmherzig entlarven! Wie traurig sind doch die Erfahrungen, die man beim Markenschutzgesetz machen mußte! Eine große Anzahl Fabrikanten hat sich nicht geschämt, das Markenschutzgesetz aufs Rücksichtloseste zu umgehen. Welches ist der Sinn derselben? Es sollen, wie die „Flg.“ sehr klar auseinandersetzt, die Erzeugnisse einer Fabrik allen Consumenten so unzweckhaft kennlich sein, daß nicht andere Fabrikate als von jener Fabrik herkommen bezeichnet werden können. Man würde diesen läblichen Zweck, welcher einerseits die Consumenten gegen Betrug schützen, andererseits aber auch den Fabrikanten anspornen soll, seine Fabrikate in solcher Vollkommenheit herzustellen, daß die Consumenten vorzugsweise die mit seiner Schuhmarke versehenen Waaren kaufen, am einfachsten erreichen, wenn man jedes Stück Ware mit der vollen Firma des Fertigers versehen würde. Da aber dies für den geschäftlichen Verkehr seine Nachtheile haben würde, so hat man den Ausweg ergriffen, der Ware ein Zeichen aufzubringen, welches, ohne den Namen des Fabrikanten dem consumenten Publikum zu verrathen, demselben doch in Bezug auf die Güte der Arbeit eine Art von Garantie giebt, sobald es weiß, daß ein von einer bestimmten Fabrik adoptirtes Zeichen nicht auch von anderen geführt werden darf. Da haben nun in der betrügerischen Absicht einzelne Fabrikanten für ihre Waaren 20, 30, bis zu 100, 200, ja 300 verschiedene Schuhmarken eintragen lassen, so daß der Werth der Schuhmarke wieder illusorisch geworden ist. Denn der Zweck dieser gehäufteten Anmeldungen ist doch nur der, das Publikum im Unklaren zu lassen über den wahren Ursprung der Ware und durch Abmehrheit des Fabrikatmarken direkt Verzerrung und Täuschung zu erregen. Nur dadurch ist es erklärlich, wenn sich ein Fabrikant nicht mit dem Schutz einer einzigen Marke begnügt, sondern eine große Anzahl derselben anmeldet, und darunter solche, welche den Märken seiner Concurrenten so weit ähnlich sind, als es das Gesetz gestattet.

Sollte das beim Musterchutz eben so gehen wie beim Markenschutz, so wundern sich Niemand, daß im Auslande die „deutsche Ehrlichkeit“ ganz andere Titulaturen erhält, daß unsere Industrie immer vom Auslande übertroffen wird, daß das Ausland hinter

solche unrechtschaffen Geschäftsnisse kommt und lieber bei den solitären Originalerzeugnissen lauft, als bei unseren unsoliden Nachahmern, und daß schon aus diesem Grunde die Aufträge des Auslandes bei uns seltener werden. Es wäre wohl an der Zeit, daß die Kaufleute, die Fabrikanten, die handels- und Gewerbeleute sich gegen diese Fabrikantenunrechtschaffenheiten wenden, Schlagvereine bilden und die Namen der Fälscher unbarmherzig der Öffentlichkeit preisgeben. Dann wird der deutsche Erfindungsschatz nicht mehr fürchten, vom ersten besten brutalen Fälscher erdrostet zu werden, Kunst und Industrie werden aufzutreten können. Daß damit nicht alle Voraussetzungen hierfür erschöpft sind, werden wir gelegentlich später ausführen.

### Locales und Sachisches.

— Se. H. der Erbprinz und J. f. h. die Erbprinzessin von Hohenzollern sind gestern Nachmittag nach Sigmaringen abgereist.

— Dem Kirchschullehrer Carl Friedrich Bretschneider in Bortendorf ist das Verdienstkreuz verliehen und dem ständigen Gehilfen des Staatsanwalts zu Dresden, Professor v. Hellmann der Charakter eines Staatsanwalts beigelegt worden.

— Um übertriebenen Gerüchten vorzubeugen, bemerkten wir, daß, falls Herr Freiherr v. Friesen seine Absicht, sich von den Staatsgeschäften zurückzuziehen, verwirklicht, dies keinesfalls in der nächsten Zeit zu erwarten steht. Der Herr Minister ist augenblicklich in den Verhandlungen bezüglich des Ankaufs verschiedener Eisenbahnen durch den Staat, ferner durch das Einflussensteuer-gesetz, endlich durch die Reichs-Eisenbahnfrage so tief engagiert, daß diese Arbeiten ein plötzliches Auscheiden aus dem Amtte in erheblichem Grade erhebliche Störungen erlitten. Der Landtag muß jedenfalls vorüber und das Schiff des Einflussensteuer-gesetzes in den sicherer Hafen eingelaufen sein, ehe der Steuermann das Rudel abgibt.

— Der Haupt-Sportel-Rendant beim Bezirksgericht Dresden, Herr Johann Karl Gottlieb Andrä, ist aus Anlaß seines Rücktrittes aus dem Staatsdienste in Anerkennung seiner langjährigen, vorzüglichen Dienstleistung zum Ressendirector ernannt worden. Der Vorstand des königl. Bezirksgerichts, Herr Geh. Justizrat Wehinger, segnet Herrn Andrä gestern von dieser Ernennung in Kenntnis und dankte demselben mit warmen Worten für seine ausgezeichneten Dienste. Herrn Ressendirector Andrä wurde bei dieser Gelegenheit Seiter des Beamtenpersonals des königl. Bezirksgerichts und der Staatsanwaltschaft ein kostbarer Brillenträger überreicht.

— Am gestrigen Tage, ultimo März, pochte manchen Miether das Herz! Wird Dein Wirth Dich nicht freigern? So fragt sich mancher Familienvater. Viele fanden in ihren Wirthen den braven, biederen Mann, der auch ohne Methinksverschraube bestehen kann und sich lieber mit einem zeitgemäßen sicherem Sims begnügt, als einem unterschwinglich hohen unsicheren Sims vorzieht. Wir hörten unter anderen vorgenommenen Steigerungen, von denen die Wohnungen im Innern der Stadt mehr als die Vorstädte betroffen werden, daß für ein Edgewölbe, welches der jetzige Inhaber mit 7500 Mark pro Anno bezahlt, ein neuer Mieter 10,500 Mark bezahlen will. Und da fragt man noch über schlechte Geschäfte und stillle Zeit?

— Wie wir hören, ist der seit ungefähr 2 Jahren hier statio-

nirte socialdemokratische Agitator Max Kaiser ein erst ca. 22 Jahre alter Israelit aus Ober-Schlesien, wegen hier erlittener

Criminalstrafen von der hiesigen königl. Polizeidirection ausgewiesen worden. Kaiser soll gegen diese Maßregel remedirt haben und die Sache deshalb der oberen Verwaltungsbehörde dermalen zur Ent-

scheidung vorliegen.

— Der 15jährige Sohn eines hiesigen Beamten hat sich seit vorgestern aus dem elterlichen Hause spurlos entfernt in der fast bestimmt vorauszusegenden Absicht, sich das Leben zu nehmen. Der junge Mann hatte schon früher vielfach das Vorhaben ausgesprochen, seinem Leben ein Ende zu machen, war auch schon einmal davon zurückgehalten worden, als er, um sich zu erhängen, bereits die Schnure um den Hals gelegt hatte.

— In der vorgestrigen Nacht sind auf der Berlin-Dresdener Eisenbahn zwischen Großenhain und Frauenhain infolge eines Achsenbruches an einem Güterwagen 12 dergleichen Wagen entgleist und haben das Gleis zerstört. Die Passagiere der beiden durchgefallenen Personenwagen waren genötigt, an der zerstörten Stelle umzusteigen.

— Verspätungen haben nicht stattgefunden, und es wird auch die Wiederherstellung des Gleises bald erfolgen.

— Landtag. Debatte über die Amtshauptmannschaften an-

gesetzt. Abg. Schied: Trotzdem daß die Hilfsarbeiter bei den

Verwaltungsbehörden nicht mehr und nicht besser leisten, als die bei den Justizbehörden, würden die ersteren doch besser bezahlt.

Er beantragte daher, bei Neuanstellungen Gleichstellung herzustellen.

Gleicraum erwiderte Abg. v. Dannerls, man braude in der

Verwaltung erfahrene Hilfsarbeiter, und da man dieselben meist aus dem Justizdienste herübernommen, habe man ihnen einen höheren Gehalt vertheilen müssen, sonst wären sie gescheitert.

Ende, wie ihn Philipp ausdrückten, untergrabe das Bettwesen in die neuen Behörden. Nicht in allen Gemeinden seien so tatsächliche Gemeindevorstände, daß man unbedingt ihre Beschlüsse erweitern könnte. Beiden Ermittlung der gedrehten und mittleren Städte von dem Bezirksverbande stimme er im Allgemeinen bei;

die gemachte Erklärung sehr deutlich, daß der Unterschied zwis-

chen Stadt und Land noch sehr groß sei. Minister v. Möllers-Wallwitz hat nicht erwartet, daß sofort mit dem

Ansiedelzentren der neuen Organisation der Himmel auf der Erde sein werde. Allein man sei mit derselben zufrieden auch in der Amtshauptmannschaft Dresden (gegen Philipp). Die Aus-

bildung der Amtsdienstbezüglichen sei in manchen Gemeinden noch sehr notwendig, und er erwarte und verlangt sie. Trotzdem wolle er vor dem Lande anerkennen, daß sich die Gemeindevorstände wider-

erwarten gut in ihre Ausgabe gefunden hätten und er spreche

seinen Dank allen städtischen und sonstigen Behörden für die ge-

leistete Bereitwilligkeitsunterstützung bei Errichtung der neuen Ge-

schäftsverwaltung aus. Ein der Klause der Ermittlung der Delegationen

wäre die Regierung ein Interesse nicht; es prävalte dabei das

Interesse des Bevölkerung. Die Aufhebung der Delegationen

obhlen sei nur möglich, wenn man aus der Dresdner Amtshauptmannschaft zwei (rechts und links der Elbe) mache. Die Ermittlung der gedrehten und mittleren Städte aus den Bezirksverbanden werde man in Erwägung ziehen. Weiter v. Oehlhäslägel will in seinem Schlußwort die Mittelstädtische nicht lokal ermitteln, möchte, daß die Bezirksaufsichtsämter nicht gegen Bezirksverbande oder Bevölkerungsverbande durch Bevölkerungsverbande eingehen und belästigt die Aufhebung der Delegationen in Döhlen und Saida. Der Referent der Ministerialität dagegen, Abg. Stark v. Mittelstädt, bevorwortet letztere und weist darauf hin, daß die Zwickauer Amtshauptmannschaft 50,000 Einwohner mehr hätte als die Dresdner mit der Delegation Döhlen. Tadelnswert ist der Vorsatz der beiden Bauten der Amtshauptmannschaften. In einer Amtshauptmannschaft sollte der Verwaltung viel statischer sein, als der Verwaltungsausschuss der Verwaltungskommission. Doch nun zur Abstimmung, vor welcher ein Mitglied Widerstand gegen die Theilnahme der in der Kammer sitzenden Amtshauptleute erobt, der Index bestätigt wurde. Gegen 14 Stimmen wurde der erste Theil und ebenso der zweite Theil angenommen, der Schlußantrag abgelehnt. Entgegen dem Antrag der Majorität der Deputation bewilligte man als Baufachquantum für 25 Amtshauptleute mit 39 gegen 33 Stimmen 82,500 Mark. (Die Minorität schlug 75,000 Mark vor.) — Gestern beantragte die 2. Kammer die Bevölkerung über das Ausgabenbudget des Ministeriums des Inneren und genehmigte u. a., entgegen dem statthabenden Antrage der Deputation, 3200 Mark zur Errichtung einer Anstalt an der Universität Leipzig (außer der chemischen Centralstelle zu Dresden), zur Unterstützung von Trinkwasser und anderen sanitätspolizeilichen Untersuchungen. Ferner fand ein Antrag des Abg. Wenigl Annahme, nach welchem die Regierung erwägen soll, ob nicht die Herabstellung praktischer Heilgebißnisse zu fordern sei, denen nach abgelegter öffentlicher Prüfung das Zeugnis als approbiertes Heilgebiß auszuhängen sei. Die Beleidigung von Bezirksbeamten erachtet Brezsch v. Gen. auf Verhinderung der Staatsdienstergesellschaft, Errichtung des Reiseaufwandes und Bewilligung eines Kaufbrevetes für Expeditions-ausland wurde der Regierung zur Erwähnung überwiesen. — Die 1. Kammer begann gestern die höchst interessanten Verhandlungen über das Gesetz die höheren Unterrichtsanstalten betreffend. Diese Debatten standen in wohlbewußtem Gegensatz zu jenen über die Entschließung der Gesellsch. v. für den Wegfall der Gedächtnisse, Verhandlungen, die in den Neuerungen einzelner Mitglieder, wie in ihrem Rekord eine tiefe Missbilligung der großen Majorität der 2. Kammer verborgen waren, welche die Antwort auf den Vorwurf „arbeitsschwach“ Gelegenheit zu machen, kaum schuldig bleiben wird. Wie vergleichen es zunächst mit dem Gesetz der Gesellschaften? Sich um die Beleidigung der Gesellsch. der 1. Kammer gestern, als sie noch einmal auf das legtige Gesetz zurückkam und den die Fixation betreffenden Paragraphen nach dem Vorlage der Reputation mit 19 gegen 17 Stimmen annahm, einen Antrag des Prof. Dr. Kückel nicht einmal unterstützte, der verschwendet die Klasse der Gesellsch. der 2. Kammer bestätigte die Klasse bestehenden Wohlstand, welche beide Kammern bezüglich des Vertrags der Unternahme des Gesellsch. trennen und die das Gesetz zu verschlingen droht. Die Kammer genehmigte dann das Gesetz des Secretärs v. Schied um Entlastung von seinem Amt mit Absicht auf seine Verantwortlichkeit und wählte an seiner Stelle mit 34 von 35 abgegebenen Stimmen Herrn Grafen v. Kühnertz, der die Wahl dankend annahm. Es folgte die Verabschiedung des Vertrags der 3. Reputation (Referent Dr. Kohlhaß) über das Gesetz, die höheren Unterrichtsanstalten betreffend, daß die Gymnasien, Realhöfen 1. und 2. Ordnung und Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare umfassen. darüber morgen.

— Im höheren gesellschaftlichen Leben der Residenz ist, seitdem ein jugendliches Königs-paar den Thron ziert, ein Aufschwung unverkennbar. Die Zelte sind vorüber, wo der Freude von Residenz blau am geselligen Anregungen land, als sechs Hochzeit. Zur Feierzeit! Freude finden jetzt hier mehr Bewegung und Leben als in anderen Residenzen. Nicht genug bekannt, aber dem Kundigen erschlich ist der heilsame Fördernde Einfluß, den die persönliche Anwesenheit des Monarchen an den Dienstbetrieben der Musik und der Schauspielkunst, das Interesse, welches Prinz Georg der Bildhauer, Maler und Architekt, widmet. Unserer lieben würdigsten Adelzia wiederum hat die Natur nicht bloß ein Herz gegeben, das für die Velen Anderen warm schlägt, sondern auch den Geist reich mit der Seele ausgestattet, die Wohlthätigkeit in immer neuen Gestalten ins Leben einzuführen. Das ergiebt denn einen doppelten Gewinn. Nicht nur tritt die Residenzstadt tröstend an das Krankenlager des Menschen, in die Hütten der Not, sondern in das Leben und den Besitz der höchsten Gesellschaftskreise, die so leicht zur Verindierung neigen, wird ein Element veredeln und anregender Einfluß, den die persönliche Anwesenheit des Monarchen an den Dienstbetrieben der Musik und der Schauspielkunst, das Interesse, welches Prinz Georg der Bildhauer, Maler und Architekt, widmet. Unserer lieben würdigsten Adelzia wiederum hat die Natur nicht bloß ein Herz gegeben, das für die Velen Anderen warm schlägt, sondern auch den Geist reich mit der Seele ausgestattet, die Wohlthätigkeit in immer neuen Gestalten ins Leben einzuführen. Das ergiebt denn einen doppelten Gewinn. Nicht nur tritt die Residenzstadt tröstend an das Krankenlager des Menschen, in die Hütten der Not, sondern in das Leben und den Besitz der höchsten Gesellschaftskreise, die so leicht zur Verindierung neigen, wird ein Element veredeln und anregender Einfluß, den die persönliche Anwesenheit des Monarchen an den Dienstbetrieben der Musik und der Schauspielkunst, das Interesse, welches Prinz Georg der Bildhauer, Maler und Architekt, widmet. Unseren lieben Adelzia wiederum hat die Natur nicht bloß ein Herz gegeben, das für die Velen Anderen warm schlägt, sondern auch den Geist reich mit der Seele ausgestattet, die Wohlthätigkeit in immer neuen Gestalten ins Leben einzuführen. Das ergiebt denn einen doppelten Gewinn. Nicht nur tritt die Residenzstadt tröstend an das Krankenlager des Menschen, in die Hütten der Not, sondern in das Leben und den Besitz der höchsten Gesellschaftskreise, die so leicht zur Verindierung neigen, wird ein Element veredeln und anregender Einfluß, den die persönliche Anwesenheit des Monarchen an den Dienstbetrieben der Musik und der Schauspielkunst, das Interesse, welches Prinz Georg der Bildhauer, Maler und Architekt, widmet. Unseren lieben Adelzia wiederum hat die Natur nicht bloß ein Herz gegeben, das für die Velen Anderen warm schlägt, sondern auch den Geist reich mit der Seele ausgestattet, die Wohlthätigkeit in immer neuen Gestalten ins Leben einzuführen. Das ergiebt denn einen doppelten Gewinn. Nicht nur tritt die Residenzstadt tröstend an das Krankenlager des Menschen, in die Hütten der Not, sondern in das Leben und den Besitz der höchsten Gesellschaftskreise, die so leicht zur Verindierung neigen, wird ein Element veredeln und anregender Einfluß, den die persönliche Anwesenheit des Monarchen an den Dienstbetrieben der Musik und der Schauspielkunst, das Interesse, welches Prinz Georg der Bildhauer, Maler und Architekt, widmet. Unseren lieben Adelzia wiederum hat die Natur nicht bloß ein Herz gegeben, das für die Velen Anderen warm schlägt, sondern auch den Geist reich mit der Seele ausgestattet, die Wohlthätigkeit in immer neuen Gestalten ins Leben einzuführen. Das ergiebt denn einen doppelten Gewinn. Nicht nur tritt die Residenzstadt tröstend an das Krankenlager des Menschen, in die Hütten der Not, sondern in das Leben und den Besitz der höchsten Gesellschaftskreise, die so leicht zur Verindierung neigen, wird ein Element veredeln und anregender Einfluß, den die persönliche Anwesenheit des Monarchen an den Dienstbetrieben der Musik und der Schauspielkunst, das Interesse, welches Prinz Georg der Bildhauer, Maler und Architekt, widmet. Unseren lieben Adelzia wiederum hat die Natur nicht bloß ein Herz gegeben, das für die Velen Anderen warm schlägt, sondern auch den Geist reich mit der Seele ausgestattet, die Wohlthätigkeit in immer neuen Gestalten ins Leben einzufüh



von Bürgern an einem Kaufmann und seiner Gattin verhindert Rauswurf. Die Bürgerverbände soll jedoch gewünscht haben, daß Oberarzt soll getreulich gewesen und mit unangemessenen Weisungen ermahnt worden sein. Obwohl die Altersstufe der Opfer von dem Nachtwächter gehoben wurden, kam er doch zu spät, um sie zu retten, doch lobt er noch die stützenden Bürger und mit Hilfe der Gendarmerie soll es gelungen sein, einen der Täter noch in der Nacht zu verhaften.

Das Stadtverordneten-Collegium in Karlsbad hat den Nachtschilling der Wasser-Berichtung um das Dreifache erhöht. Heinrich Mattoni zahlte als bisheriger Wächter der Brunnenversorgung einen Betrag von 14,000 Gulden. Da nun der Nachtschilling doppelt obliegt, wurde das Resultat der letzten Jahre unterdrückt und auf Grund dieser Verhöhung der Nachtschilling auf 30,000 Gulden festgesetzt. Das ist um 86,000 Gulden per Jahr mehr, als der bisherige Wächter zu zahlen hatte.

**Serben.** Die offiziellen Kleiderverleihungen der serbischen Regierung stehen mit den Berichten der bewährtesten Belgrader Korrespondenten der ungarischen Presse in Übereinstimmung. Man glaubt allgemein, die kirchliche Kleidung wäre ein doppelseitiges Spiel: während sie dem Auslande Kleiderverleihungen ertheilt, verschreibt sie den Serben einen kostbaren Türtuchsteg. — Sammlische Kleider aus Belgrad schildern die im Serbien herrschende Armutslust in den städtischen Ausdrucken, und behaupten, daß die Kostümierung eines Zwanzigjährigen von 12 Millionen Francs bevorzugt sei. Die Ungarn meinen, es sei klar, daß Serben räuberisch sind, und wenn es dies offiziell in Abrede stellt, ohne zugleich die Rüstungen einzustellen, so hat es damit nur bewiesen, daß es mit seinen Rüstungen noch nicht so weit gediehen sei, um die Türtuch anzutreten zu können.

**England.** Vor der Abreise der Königin Victoria nach England machte sich ein östlicher Mann aus Schloss Windsor vorstellig, der den beschuldigten Wundt ausspielt, die Prinzessin zu bestehren, und zwar ehe sie ihre Reise nach Deutschland antrete. Der eingebildete „vergaukte Prinz“ war sehr erstaunt, als die Polizei sich keinen Verdacht annahm.

In Stuttgart sind mehrere Täucher angemeldet, um zu versuchen, den Rest der Waalracht d. S. im Mai v. J. untergegangenen Hamburger Dampfers „Sölle“ zu bergen. Im vorigen Jahre wurden 57,000 Pf. Sterl. aus Tageslager gebracht und es werden demnach noch 23,000 Pf. Sterling zu holen. Die Täucher, die am Freitag vorher Woche an ihre Stelle legten und berichteten, daß das Wrack noch an derselben Stelle liegt und von den Winterstürmen nicht beeinträchtigt wurde.

### Penileton.

+ Das Residenztheater ist fast leer im Vortheile von Nobilitäten. Morgen kommt abermals eine neue Überzahlung, „Heil! Eise!“ der bekannte lustige Schwank von Hans Sach, wird in der Rückenleistung von Rud. Venec zur Aufführung kommen. Die szenische Einrichtung entspricht genau vor mehr als 300 Jahren in Stil und Art geschaffenen öffentlichen Aufführung und interessiert besonders durch die eingefügten Zwischenstücke des Räubertheater-Kunststums. Dazu wie das kleine Stück „Familie Höfner“ und die kleine Posse „Vermeistert“ geholt. Am Montag beginnt die ebenfalls bekannte erste Held und Liebhaber des Burgtheaters in Wien, Herr Sonnenthal, sein Gastspiel mit „Graf Waldemar“ von Freytag.

+ An der Ausstellung auf der Brühlschen Terrasse, wo die Dresden Kunst eben erst reichlich durch R. Kummer repräsentiert wurde, sind jetzt Werke des seit einigen Jahren hier lebenden Prof. L. Gutzkow vertreten, wo sind 8 Bilder, Früchte von Neapel nach Portugal, Talmatten und Holstein ausgestellt. Bei jedem Bild hat man das Gefühl, daß der Künstler ohne in photographischer Kleinmalerei zu verzerrten, den Charakter des Gegenstandes ausdrückt — nur denselben erhält und erweckt hat. Das größte der Bilder zeigt das Kloster Bussano in Portugal: Inmitten eines reichen Waldes ein stilles Kloster, umrahmt von ländlichen Gebäuden — über dem Panzen der Freuden eines Sommerabends. Ein paßhaftes Werk hat diesen Wald in alten Zeiten vor der Altstadt geschildert und da in ihm „nur ein Baum gefällt werden sollte“ ist ein wahres Wunder voll herlicher Blüten entstanden, für den Maler eine unerhörliche Kunzgrube von Motiven. — Ein zweites Bild ist ein Durchblick durch einen Waldbaum auf einen holsteinischen See — die Stimmung ist fein, der Wald viertes gemalt wie der Wald, auf dem ein Mensch mit seinem Kleinkind vor einem dem Boot entstiegenen Jagdfeuer sitzt. Weiter führt der Pinzel des Malers nach Talmatten. In ihrem Leben gewähren diese Gegenden an Stellen, nur sind die Unken grotesker und die Küste zeigt keine Verfestigungen. Die Gegend von Aguaia bei Sonnenuntergang, der die Küste strahlt — und das jetzt vielgenannte Aguaia bei Morgenbeleuchtung — in siantem Lichte die Verteilung der Stadt, welche vom Meere beeindruckt werden. Die Bilder verdienen die Auseinandersetzung der Kunstsinn.

+ Herr. Anna Südecker, deren dritte Gastrolle soeben im Hoftheater erwartet wurde, ist nicht engagiert worden. Das talentvolle, noch so sehr junge Mädchen reist unverzüglich nach Wien zurück, um noch bis Beginn der kommenden Saison bei Frau Prof. Marchesi zu studieren und dann einen andern Auftrag — kann es nicht, Kassel oder Leipzig, annehmen. Sie hinterläßt hier den ersten Eindruck. Die Gründe ihres Karrierebleibens liegen nahe — sie und Frau Probst stehen sich im Wege und um nur ausschließliche in Dresden einzutreten, eignet sich die gleichzeitig energetische und zierliche junge Dame nicht.

+ Das unter Blatt die Nachfrage von der bestellten Verstellung des Herrn Colonus als kgl. sächs. Konzertmeister verdeckt gebracht, läßt sich nicht wohl annehmen, da wir die Nachfrage vom Künstler selbst schwärz auf weiss haben. Unterschieden würde die Acquitation an sich alle Kreise, der Colonus ist ein ehrenwerther Charakter und, wie allgemein geurtheilt wurde, ein vorzüchlicher Geiger. Die deutsche Sprache läßt sich ja erlernen und eine Gefahr, unentfalteten Missverständnissen zu begegnen, liegt ganz fern. Wenn trocken auch Herr. Nappold's Name aufgetaucht ist und dessen fast belästigter Erfolg bei seinem langen Aufenthalt, so kann man daraus die bestimme, gewissenhafte Erfahrung ersehen, die man die Besetzung des wichtigen Postens willmet. Herr. Nappold ist ein Beethovenspieler ersten Ranges, durch und durch gelegten, um keine Kunst zu dulden, sondern ernst siebend, dabei vollkommen Virtuose und erweisenemathen im Stande, ohne Gefährdung selbstständig zu dirigieren, wenn es verlangt wird. Nur die Edung der schwerebenen Freude ist man begreiflich sehr gespannt.

+ Montag den 3. Mr. giebt der Florentiner Quartettverein, die Op. Jean Becker und Genossen, eine Soiree in Dresden mit ausgedehntem interchamptem Programm. Der verdiente Auf der Künstler dürfte diesem Concert Sympathie genug im Publikum schaffen und dasselbe zu einem volldeichten machen.

+ Zum Besten des Kinderhospitals „Paulson“ hält Herr Geh. Rath Dr. Mohrmann am 4. April eine Vorlesung (im Harmoniumsaal), der wir uns den kinderhumanitären Zweck wogen die rechte Theatralisation wünschen.

+ Kultur, die alte Welt belebt, hat auch auf — Logbuch ist sich erfreut. Herr Dr. Thelle vorstellt gleich unter dem Titel „Dresdner Nachrichten“ ein Vorabblatt heraus, das sich wohl sehen lassen kann. Motiven aus alter und neuer Zeit reihen sich interessant aneinander. Vertraut ist das Blatt in Dresden. Wer während demselben eine so große Auslage, das sich die Gründung eines Nachrichtenblatts in Logbuch mit einer Marionett-Press verlobt hat.

+ Wie das „Dr. Adde“ meldet, wurde dieser Tage eine der Brauer-Domäne gehörige Cremoneer Weine von dem berühmten Weinhändler an Herrn Alberberg (früherer Inhaber der bekannten Weltwarenfirmen), jetzt Privatier in Dresden, um den Preis von 2250 Gulden verkauft. Die Weine befand sich schon seit langer Zeit im Besitz der Brauer-Domäne und wurde früher bei Musteraufstellungen benutzt.

### Vermischtes.

\* Mit einem charakteristischen Zeichen der Zeit verdient wohl die Poststube ernannt zu werden, daß die vielen „Zuckerlader“ der Tischlerei Kuwall bei Prag, welche geradlinig auf 250 Gulden geschäftig waren, gelassenen der ersten erzielten Preisdifferenz von 4000 Gulden, sage viertausend Gulden, verfaul wurde.

**Gute Erfindung,** welche für den praktischen Betrieb der Eisenbahnen von hoher Wichtigkeit ist, wurde unlängst auf der Internationale-Weltlichen Eisenbahn erprobt und hat sich, wie „Berliner Tagbl.“ berichtet, auf Glänzendste bewährt. Es handelt sich dabei um die Aufgabe, den Bremsapparat so zu konstruieren, daß der Führer der Vorposten ganz sicher — vermittelst eines einzigen Fingerdrucks — im Stande ist, die Bremsen der Maschine und sämtlicher Wagen des Zuges gleichzeitig in Tätigkeit zu setzen, und letzterer nach wenig Segmente zum Stehen zu bringen. Dies einfaches Problem hat neuestens ein englischer Ingenieur, Name: Smith, vollständig gelöst. Die Konstruktion ist im Weiteren folgende: Am Ende der Plastiklinie ist ein Ventil angebracht, wird gleich durch einen Fingerdruck gedrückt, so strömt durch das Ventil durch eine Mühle in zwei metallische Trichter, die sich unter der Haube befinden. Von diesen beiden Trichtern aus läuft je ein Rohr an beiden Seiten der Lokomotive, daß Ventil und sämtlicher Wagen fort; die Verbindung von Wagen zu Wagen wird durch einen Stein-Ventil verhindert. Letztere Vorrichtung dient außerdem dazu, beim leeren Wagen die Enden der beiden Rohre miteinander zu verbinden. Unter dem Ventil sowohl, wie unter jedem Wagen befindet sich ein runder Gummidiskus, der mit den Mühlen in Verbindung steht und ebenso mit der Vomie gewölblicher Construction. In jedem der obengenannten Trichter befindet sich ein logenartiger Erbauung. Verdeutigt nun der ausstehende heile Dampf die Luft aus den beiden Mühlen, so treten augenblicklich die Gummidiskusse in Tätigkeit und segnen die Wagen mit großer Gewalt in Bewegung. Hört das Kindern des Dampfes auf, so hat selbstverständlich auch seine Tätigkeit ihr Ende erreicht.

### Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Petersburg, 31. März. Mahgendorfs wird mitgetheilt, daß die Melbungen süddeutscher und österreichischer Blätter über angebliche Modifikationen in der Regierung des Landes (Rücktritt des Baron) vollständig aus der Lust gegriffen sind. Die Leichtgläubigkeit, womit die deutsche und österreichische Presse die Melbung selbst aufnahm, hat in hiesigen Kreisen Aufsehen erregt. Die Urlaubskreise des russischen Botchasters in London, Grauen Schwanow, nach Berlin sei lediglich durch Privatangelegenheiten (?) herbeigeführt.

### Finanzielles. (Mitt. v. A. Joseph.)

**Eisenbahnen.** In der vergangenen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre, Galerie- und Eisenbahnen, wo mehrere 250.000 Stimmen erschienen waren, wurden die Entgelte, betreffend die Erweiterung der Waggonbahn gegen Gebühr nach Radebeul mit Rücksicht der Bahnen zur Versorgung eines Landes von 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1



**Gin** unverheiratheter, herrschaftlicher Kutscher. Anfangs Dreißiger, sucht soziale Estellung. Beste Zeugnisse. Mädered gr. Brodgasse 14 beim Gastwirth Klingner.

**Geld** auf gute Planter. Döpfergasse 8, 2. Et. Siedlung unter Vorhau.

**Trassiren** lädt auf sich ein gut bekleideter Kaufmann in Dresden, sieht auch gegen Unterlage von Blättern Accepieren. Direktion für alle Fälle. Mädered unter R. R. 112 postlagernd Dresden, Postexpedition 10. Gebührußantwort ist Bismarck bestellt zu legen. (H. 397a)

**6—800 M.** werden von einem j. Geschäftsmann zu leihen gefügt. Gebrauchsfähig. Police über 3000 M. als Pfand genahrt. Wefl. Adr. unter F. 3 Grp. d. VI. erbeten.

**Gesucht werden** 5000 Thlr.

zur 1. Hypothek auf eine Mühle mit 8 Scheunen Heil. und mit gleichem 10,000 Thlr. Brandkasse welche 3000 Thlr. im Range folgen; ferne

**5000 Thlr.** gegen 2. Hypothek auf ein Bauernhaus mit 14 Scheunen, neuer Siegel, Brandkasse 9400 Thlr., binner 3000 Thlr.

Geduldige Österren an R. Noack  
in Brand b. Kreisberg.

**Geld Pfander** auf alle gute Markgrafenstr. 33, 2.

**60,000 Mark,** auch getrennt, sind gegen gute Hypothek auszureihen durch Julius Hahn in Zwickau.

**12—15,000 Thlr.** sind sofort auf 1. Hypothek auszuzeichnen. Mädered unter J. A. in der Grp. d. VI.

**Eine arme aust.** Witwe mit einigen Kindern od. Dame um ein Darlehen v. einem Thaler zur Miete. Wefl. erb. unter D. A. 1072 im „Invallendam“, Seestraße 20.

**Eine Wohnung** befindet sich von heute an Ostraallee Nr. 6 Dresden, den 1 April 1876. Robert Otto.

Carl Küffert sen.,  
**Pianoforte-Stimmer,**  
wohnt jetzt Jagdweg 16/1, 2. Et.

**In Wachwitz Nr. 5,** zunächst der Dampfschiffshafen, sind noch Wohnungen zu vermieten. Alles Näh. ertheilt das Herr Kaufmann Flekler.

**Zu vermieten** wird ein Regio 3 part. oder 1. Et. in Ober bei Dresden, von 55—90 Thlr. dort zu bezahlen gefügt. Österren unter D. D. 65 poste restante Chemnitz frank. erbeten.

**An einer abbaubaren Stelle** in Dresden eine freundliche kleine Wohnung, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Überwes. daß. ist und Altenstraße 6 im Hinterhaus.

**1 Wohnung,** bestehend aus 1 Salon 4 Zimmern u. C.

**1 Geschäfts-Lokal,** Waisenhausstr. 7, sofort zu vermieten. Näh. am See 14, 1.

**Wohnung** zu Michaelis gesucht zum Preise von 100 bis 110 Thlr. in der Nähe der Prager Straße. Gf. Österren bitten man unter

**B. W. 80** in der Grp. d. VI. abzugeben. Stube, Kammer und Küche von 30—50 Thlr. zu Johannis für einzelne Leute gesucht. Wefl. unter R. 1000 in die Grp. d. VI.

**Zu vermieten** ein Schlosserwerkstatt und 2 Wohnungen in Striesen, aka G. Nr. 31. Augustus-Gäßchen Nr. 16, 3. Etage rechts.

**Eine Restauration,** in Mitte der Altstadt-Dresden gelegen, habne geräumige Locality mit Garten, 2 Villards und gutem Inventar, ist sofort zu verkaufen. Mädered bei Herrn Restaurateur Möller, Neugasse Nr. 41. Agenten verboten.

**Eine helle Werkstatt,** für kleinen Gewerbe passend, ist umhaindehaber sofort zu verkaufen. Johannisstr. 5 part. Näh.

**Zu vermieten** 1 oder 2 Zimmer Waisenhausstr. 1b, 3. Et. Näh.

**Gin** Herr erhält Schlossstelle Vorng. 4, 3 Et.

**1 Stall** zu 7 Pferden mit 2 Wagenküsse zu 4 Wagen nebst Wohnung ist vom 1. Juli 1876 ab zu vermieten. Wefl. gr. Blaueschule 21 beim Lohn- und Werkstadelher.

**Damen** finden unter Direction freundliche Aufnahme bei Gedame Dräger in Döpeln b. Dresden.

**Damen,** welche kleine Wochen halten wollen, finden in einer Privatentbindungshaus unter strenger Direction Aufnahme. Nähe unter Dr. T. in der Annenstraße 10. Gebührußantwort ist Bismarck bestellt zu legen. (H. 397a)

**6—800 M.**

werden von einem j. Geschäftsmann zu leihen gefügt. Gebrauchsfähig. Police über 3000 M. als Pfand genahrt. Wefl. Adr. unter F. 3 Grp. d. VI. erbeten.

**Gesucht werden** 5000 Thlr.

zur 1. Hypothek auf eine Mühle mit 8 Scheunen Heil. und mit gleichem 10,000 Thlr. Brandkasse welche 3000 Thlr. im Range folgen; ferne

**5000 Thlr.** gegen 2. Hypothek auf ein Bauernhaus mit 14 Scheunen, neuer Siegel, Brandkasse 9400 Thlr., binner 3000 Thlr.

Geduldige Österren an R. Noack  
in Brand b. Kreisberg.

**Geld Pfander** auf alle gute Markgrafenstr. 33, 2.

**60,000 Mark,** auch getrennt, sind gegen gute Hypothek auszureihen durch Julius Hahn in Zwickau.

**12—15,000 Thlr.** sind sofort auf 1. Hypothek auszuzeichnen. Mädered unter J. A. in der Grp. d. VI.

**Eine arme aust.** Witwe mit einigen Kindern od. Dame um ein Darlehen v. einem Thaler zur Miete. Wefl. erb. unter D. A. 1072 im „Invallendam“, Seestraße 20.

**Eine Wohnung** befindet sich von heute an Ostraallee Nr. 6 Dresden, den 1 April 1876. Robert Otto.

Carl Küffert sen.,  
**Pianoforte-Stimmer,**  
wohnt jetzt Jagdweg 16/1, 2. Et.

**In Wachwitz Nr. 5,** zunächst der Dampfschiffshafen, sind noch Wohnungen zu vermieten. Alles Näh. ertheilt das Herr Kaufmann Flekler.

**Zu vermieten** wird ein Regio 3 part. oder 1. Et. in Ober bei Dresden, von 55—90 Thlr. dort zu bezahlen gefügt. Österren unter D. D. 65 poste restante Chemnitz frank. erbeten.

**An einer abbaubaren Stelle** in Dresden eine freundliche kleine Wohnung, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Überwes. daß. ist und Altenstraße 6 im Hinterhaus.

**1 Wohnung,** bestehend aus 1 Salon 4 Zimmern u. C.

**1 Geschäfts-Lokal,** Waisenhausstr. 7, sofort zu vermieten. Näh. am See 14, 1.

**Wohnung** zu Michaelis gesucht zum Preise von 100 bis 110 Thlr. in der Nähe der Prager Straße. Gf. Österren bitten man unter

**B. W. 80** in der Grp. d. VI. abzugeben. Stube, Kammer und Küche von 30—50 Thlr. zu Johannis für einzelne Leute gesucht. Wefl. unter R. 1000 in die Grp. d. VI.

**Zu vermieten** ein Schlosserwerkstatt und 2 Wohnungen in Striesen, aka G. Nr. 31. Augustus-Gäßchen Nr. 16, 3. Etage rechts.

**Eine Restauration,** in Mitte der Altstadt-Dresden gelegen, habne geräumige Locality mit Garten, 2 Villards und gutem Inventar, ist sofort zu verkaufen. Mädered bei Herrn Restaurateur Möller, Neugasse Nr. 41. Agenten verboten.

**Eine helle Werkstatt,** für kleinen Gewerbe passend, ist umhaindehaber sofort zu verkaufen. Johannisstr. 5 part. Näh.

**Zu vermieten** 1 oder 2 Zimmer Waisenhausstr. 1b, 3. Et. Näh.

**Gin** Herr erhält Schlossstelle Vorng. 4, 3 Et.

**1 Stall** zu 7 Pferden mit 2 Wagenküsse zu 4 Wagen nebst Wohnung ist vom 1. Juli 1876 ab zu vermieten. Wefl. gr. Blaueschule 21 beim Lohn- und Werkstadelher.

**Damen** finden unter Direction freundliche Aufnahme bei Gedame Dräger in Döpeln b. Dresden.

**Damen,** welche kleine Wochen halten wollen, finden in einer Privatentbindungshaus unter strenger Direction Aufnahme. Nähe unter Dr. T. in der Annenstraße 10. Gebührußantwort ist Bismarck bestellt zu legen. (H. 397a)

**6—800 M.**

werden von einem j. Geschäftsmann zu leihen gefügt. Gebrauchsfähig. Police über 3000 M. als Pfand genahrt. Wefl. Adr. unter F. 3 Grp. d. VI. erbeten.

**Gesucht werden** 5000 Thlr.

zur 1. Hypothek auf eine Mühle mit 8 Scheunen Heil. und mit gleichem 10,000 Thlr. Brandkasse welche 3000 Thlr. im Range folgen; ferne

**5000 Thlr.** gegen 2. Hypothek auf ein Bauernhaus mit 14 Scheunen, neuer Siegel, Brandkasse 9400 Thlr., binner 3000 Thlr.

Geduldige Österren an R. Noack  
in Brand b. Kreisberg.

**Geld Pfander** auf alle gute Markgrafenstr. 33, 2.

**60,000 Mark,** auch getrennt, sind gegen gute Hypothek auszureihen durch Julius Hahn in Zwickau.

**12—15,000 Thlr.** sind sofort auf 1. Hypothek auszuzeichnen. Mädered unter J. A. in der Grp. d. VI.

**Eine arme aust.** Witwe mit einigen Kindern od. Dame um ein Darlehen v. einem Thaler zur Miete. Wefl. erb. unter D. A. 1072 im „Invallendam“, Seestraße 20.

**Eine Wohnung** befindet sich von heute an Ostraallee Nr. 6 Dresden, den 1 April 1876. Robert Otto.

Carl Küffert sen.,  
**Pianoforte-Stimmer,**  
wohnt jetzt Jagdweg 16/1, 2. Et.

**In Wachwitz Nr. 5,** zunächst der Dampfschiffshafen, sind noch Wohnungen zu vermieten. Alles Näh. ertheilt das Herr Kaufmann Flekler.

**Zu vermieten** wird ein Regio 3 part. oder 1. Et. in Ober bei Dresden, von 55—90 Thlr. dort zu bezahlen gefügt. Österren unter D. D. 65 poste restante Chemnitz frank. erbeten.

**An einer abbaubaren Stelle** in Dresden eine freundliche kleine Wohnung, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Überwes. daß. ist und Altenstraße 6 im Hinterhaus.

**1 Wohnung,** bestehend aus 1 Salon 4 Zimmern u. C.

**1 Geschäfts-Lokal,** Waisenhausstr. 7, sofort zu vermieten. Näh. am See 14, 1.

**Wohnung** zu Michaelis gesucht zum Preise von 100 bis 110 Thlr. in der Nähe der Prager Straße. Gf. Österren bitten man unter

**B. W. 80** in der Grp. d. VI. abzugeben. Stube, Kammer und Küche von 30—50 Thlr. zu Johannis für einzelne Leute gesucht. Wefl. unter R. 1000 in die Grp. d. VI.

**Zu vermieten** ein Schlosserwerkstatt und 2 Wohnungen in Striesen, aka G. Nr. 31. Augustus-Gäßchen Nr. 16, 3. Etage rechts.

**Eine Restauration,** in Mitte der Altstadt-Dresden gelegen, habne geräumige Locality mit Garten, 2 Villards und gutem Inventar, ist sofort zu verkaufen. Mädered bei Herrn Restaurateur Möller, Neugasse Nr. 41. Agenten verboten.

**Eine helle Werkstatt,** für kleinen Gewerbe passend, ist umhaindehaber sofort zu verkaufen. Johannisstr. 5 part. Näh.

**Zu vermieten** 1 oder 2 Zimmer Waisenhausstr. 1b, 3. Et. Näh.

**Gin** Herr erhält Schlossstelle Vorng. 4, 3 Et.

**1 Stall** zu 7 Pferden mit 2 Wagenküsse zu 4 Wagen nebst Wohnung ist vom 1. Juli 1876 ab zu vermieten. Wefl. gr. Blaueschule 21 beim Lohn- und Werkstadelher.

**Damen** finden unter Direction freundliche Aufnahme bei Gedame Dräger in Döpeln b. Dresden.

**Damen,** welche kleine Wochen halten wollen, finden in einer Privatentbindungshaus unter strenger Direction Aufnahme. Nähe unter Dr. T. in der Annenstraße 10. Gebührußantwort ist Bismarck bestellt zu legen. (H. 397a)

**6—800 M.**

werden von einem j. Geschäftsmann zu leihen gefügt. Gebrauchsfähig. Police über 3000 M. als Pfand genahrt. Wefl. Adr. unter F. 3 Grp. d. VI. erbeten.

**Gesucht werden** 5000 Thlr.

zur 1. Hypothek auf eine Mühle mit 8 Scheunen Heil. und mit gleichem 10,000 Thlr. Brandkasse welche 3000 Thlr. im Range folgen; ferne

**5000 Thlr.** gegen 2. Hypothek auf ein Bauernhaus mit 14 Scheunen, neuer Siegel, Brandkasse 9400 Thlr., binner 3000 Thlr.

Geduldige Österren an R. Noack  
in Brand b. Kreisberg.

**Geld Pfander** auf alle gute Markgrafenstr. 33, 2.

**60,000 Mark,** auch getrennt, sind gegen gute Hypothek auszureihen durch Julius Hahn in Zwickau.

**12—15,000 Thlr.** sind sofort auf 1. Hypothek auszuzeichnen. Mädered unter J. A. in der Grp. d. VI.

**Eine arme aust.** Witwe mit einigen Kindern od. Dame um ein Darlehen v. einem Thaler zur Miete. Wefl. erb. unter D. A. 1072 im „Invallendam“, Seestraße 20.

**Eine Wohnung** befindet sich von heute an Ostraallee Nr. 6 Dresden, den 1 April 1876. Robert Otto.

Carl Küffert sen.,  
**Pianoforte-Stimmer,**  
wohnt jetzt Jagdweg 16/1, 2. Et.

**In Wachwitz Nr. 5,** zunächst der Dampfschiffshafen, sind noch Wohnungen zu vermieten. Alles Näh. ertheilt das Herr Kaufmann Flekler.

**Zu vermieten** wird ein Regio 3 part. oder 1. Et. in Ober bei Dresden, von 55—90 Thlr. dort zu bezahlen gefügt. Österren unter D. D. 65 poste restante Chemnitz frank. erbeten.



**Robert Süssmilch'sche Ricinusölpomade**

aus Pirna, a. Würde 5 Mgr., haben für Dresden Niederlage, Herm. Koch, Altmarkt 10. **Wolph Nothe, Pillnitzerstr. 13.**  
J. Herrmann, am Elbberg. **G. Meißner, Oststraße 40 u. 11. Schwerdtgeburth, Rosenweg 67.**  
**B. G. Böhme, Oppoldiswalder Straße. H. Herrmann, Wallenhausenstrasse.**  
**A. Jestermann, Schloßstr. 5. Hugo Schlemmer, Auenstraße 8.**  
**H. Rehbein, Sohn, Papierb. G. Haselhorst, Weiknerstr. 21.**  
**Kernb. zum Ferdinandstr. 22.**  
**E. Heckel, Königstraße 40. G. verw. Süssmilch, Wallenhausenstr. 7 part.**  
**Br. Altmann, Garnhandlung, Zigaretten, Barbier, Pillnitzerstr. 10.**  
**Louis Börner, Kreuzstr. 10. Hugo Höherlin, Wallenhausenstr. 24.**  
**Nehfeld'sches Galanteriegesc. Louis Weisse, Pillnitzerstr. 25.**

**Haupt-Depot:**  
**H. Thiel, Bautznerstraße Nr. 1, part., im Hinterhause.**

**Das rühmlichste bewährte Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die sichtbare Hoffnung für alle Gebreke unter Gebrauch mit allen Mitteln zu überwinden.**

## 2 mal 8 = 16.

Die Weinstube des Esterhazykellers befindet sich nicht mehr Wilsdrufferstraße 9, sondern  
**grosse Brüdergasse 16,**  
gegenüber der Sophienkirche.  
Österreichische n. ungarische Schank-, Tisch- u. Dessertweine en gros & en detail. Echt österreichische Küche.  
**Stammfrühstück. Stammabendbrot.**  
Filiale für Weinverkauf: Neustädter Rathhaus.

F. Voigt.

## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Sonntag, den 2. April d. J. finden folgende Extra-fahrten statt:  
Von Dresden, Vorm. 7.30 nach allen Stationen bis Meissen und Riesa.  
Vorm. 11 im Anschluss an die Fahrt von Meissen. Nachm. 2 nach allen Stationen bis Dresden.  
Nachm. 2.30 nach Meissen im Anschluss an die Eisenbahnfahrt.  
Von Dresden Abb. 6.30 nach Loschwitz u. Blasewitz.  
Von Blasewitz-Loschwitz Abb. 7.30 nach Dresden.  
Die planmäßigen täglichen Fahrten sind stets im Tagebuche dieses Blattes zu ersehen.  
Dresden, den 31. März 1876.  
Der vollständige Director Hönnack.

## Tapeten-Ausverkauf.

Aus der Übernahme des Hugo Ellezinger'schen Tapetengeschäfts habe ich noch verschiedene Restpartien von 10-20 Stück, welche zu billigen Preisen empfohlen.

Rudolf Beyer, Johannes-Allee 7,  
Hans Gutenberg.

## Nur noch einige Tage findet der Verkauf vorjähriger Sonnenschirme und Entoucas

Zu ganz herabgesetzten Preisen statt und macht die geehrten Damen nochmals auf den billigen Eintritt aufmerksam

Julius Teuchert,

Schirmfabrikant,  
Neustadt, Hauptstr. 16, Eckhaus an der Caserne.

## Avis!

Während der Bade-Saison befindet sich mein Lager  
**Mailänder und Thuner Seidenwaren**  
in Carlsbad „zur goldenen Krone.“  
Hochachtungsvoll  
**R. Schreyer, H. S. A. Hoflieferant.**

## Riesen-Gebirge.

Zum schönen Hirschberger Thale und verschieden: Reitzenstein gelegene Villen, Häuser, kleine Landhäuser, Industriegebäude, wunderschöne Stadtansichten u. Ausfahrt giebt Otto Krause in Hirschberg.

## Truthühner und Eier.

Englische Truthühner, 1875er Zucht pr. St. 20 Pfarr, Bruteier von solchen St. 60 Pf. 12 St. 6 Pfarr, Bruteier von gelben Cochinchina St. 40 Pf. 12 St. 4 Pfarr. Geflügel-Züchterei zu Niederhäslich bei Döbendorf.

## Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe.

1876: Schleppschiffahrt im März Markt 48.243,10. Markt 47.571,10.  
Dresden, den 31. März 1876.

## Die Direction.

E. Bellingerath.

## Gründliche und schnelle Hilfe in allen Krankheiten!

Die Erhaltung der Gesundheit beruht zum größten Theile in der Reinigung und Reinhalzung der Körper und des Blutes und in der Verdauung einer guten Verdauung. Dies zu erreichen, ist das beste und wirksamste Mittel:

### Dr. Rosa's Lebensbalsam.

Dr. Rosa's Lebensbalsam entspricht allen diesen Bedürfnissen auf das Vollständigste; derselbe besteht die gesammte Hälfte des Verdauungs- und Reinigungsmittels. Durch den Körper wird seine schwere Kraft und Gesundheit wieder gegeben. Derselbe ist für alle Verdauungsbeschwerden, namentlich Appendicitis, faulere Ausschläge, Blähungen, Erbrechen, Magenkämpfe, Verschlüsse, Hämorrhoiden, Liebeskrank des Magens mit Eiern etc., ein sicherer und bewährtes Mittel, welches sich in kürzester Zeit wegen seiner aufgezettelten Wirkung eine allgemeine Verbreitung verschafft hat. Eine grosse Flasche 2 Mark, halbe Flasche 1 Mark. Hunderte von Kurstellungsschriften liegen zur Anfertigung bereit.

**Herr B. Fragner in Prag.** Ich erkenne, von Dankbarkeit erfüllt, daß Ihr meine Qualität, zu berichten, daß der mir durch Sie angekommene Dr. Rosa's Lebensbalsam für mein durch 7 Jahre dauerndes beständiges Nervenleid und schlechte Verdauung vorsichtig gewählt hat und ich mich bereits ganz ordnung befunden. Schon ein volles Jahr konnte ich meinen Berufe nicht mehr nachkommen, durch 6 Monate lag ich im Bett in Wien; aber alle Hilfe war vergebens, nur dieses aber allein heilsame Mittel brachte mich aus meinem beständigen und unerträglichen Leid heraus. Darum meinen innigsten Dank und erlaube mir noch 2 Wörter Dr. Rosa's Lebensbalsam zu senden. Et. Gaid am Neuwald (Niederösterreich), den 30 Januar 1874. Joseph Strohmayer.

**Hauptdepot: Prag, Apotheke des B. Fragner.**

Mitteleiste, Ecke der Spornergasse Nr. 205.  
In Dresden: Franz Schaal, Apotheker und Drogist, Klenzestraße Nr. 13; Berlin: C. Stolzenberg, Krangestraße Nr. 40; Karlsruhe: Dr. Brauer; Leob.-Heiligenstadt bei Mühlberg: H. Stolzenberg. Alle über angeführten Depots befinden sich Dr. Rosa's Lebensbalsam auf frankierte Ausdrucken gegen Nachnahme des Betrages nach allen Richtungen.

## Residenz-Bad,

Meinigstraße 5, zwischen der Eilen- und N. Blauenstrasse. Täglich Kiefernadel, russische Dampf-, Bassin-, Wassern-, Haus- u. Kurbäder nach jeder Art.

### Auction.

Gestern Sonnabend Nachmittags von Residenzstraße 36, 1. Et., im Auftrage der Frau Mittmeister von Hofmann, feine Möbeln, als: ein großes Mahagoni-Herren-Chinder-Bureau, 1 desgl. Waschtisch mit Klopf-Gurichtung, 2 Bronze-Güstre, viele Tisch- u. Bettwäsche, Federbetten, Porzellan und Glas, elegante Wanduhren, Tüppen und zimmerliches Küchengeschirr. 30 St. franz. Champagner, 10 St. gute andere Weine u. d. m. gegen Kaufzahlung zur Versteigerung. G. H. Bleiter, Auct. u. Tar.

### Impfung.

Nachmittags von 2-3 Uhr impt die Plattner Dr. Schaller, reac. Arzt, Dresden, Wachholzleitgasse 6, 1.

### Auction.

Montag, den 3. April. Vor-mittag von 10 Uhr an, gelangen große Brüdergasse 27, 1, verschiedene guterhaltene und elegante Möbiliargegenstände von Nutzbaum, Mahagoni u. s. w., wobei 2 Salongarnituren in Plakette bezieh. 1 dergl. in buntem Bezug, Laken, Kauten, Chafelong, Sopha, Elber, Büder, Salon-, Kleider- und Waschesträne, Buffet mit Plaketteplatte, Cylinderbüro, Schreibsekretär, Damen- und Herren-tischliche, Couffens, Sophia, Nähs., Spiel- u. Monumente, Waschtoiletten und Nachttäfelchen mit Warmer, Kloberlein- u. Wienerstäbe, Bettstellen mit Federmatratzen, Kestler- u. Sopha-Spiegel, Velour- u. Webstieldecke, Regulator, mehrere gute Decken, Kleiderständer, Kuchenschränke, Waschwannen, Übermachse u. zur Versteigerung. Max Neßler, Auctionator u. Tarator.

### Oster-Eier

Von Chocolade, Zucker, Cartonage u. mit Marzipanfüllung u. Muster im Schaufenster Louis Much, 7 Wallenhausenstraße 7 (Palais Gutenberg).

### Ein St. Petersburger Agent,

mit Prima-Referenzen versehn, sucht Vertretungen für Häuser ersten Ranges. Öfferten erdeten unter H. 31584 an die Herren Hanenstein und Vogler in Hamburg.

### Frisches Lendenfett

ist jetzt zu haben Bildmarckplatz Nr. 2, im Hofe.

4 Weck-Becken sind Umgang halblich zu verkaufen, könnte auch sofort übernommen werden. Adr. dritter man am Elbberg 7a im Comptoir abzug.

### Gefücht wird ein älteres Ledergefäß

mit festem Handhaben in einer größeren Stadt Sachsen; dasselbe kann auch mit einem Neben-Geschäft verbunden sein. Geöffnet unter H. 59360 an Hanenstraße 1. Vogler in Erfurt erdeten.

### Ein Bianino,

eleg. u. schön von Ton, ist im Auftrage sehr billig zu verkaufen ob. zu verleih. Amalienstr. 9, v.

heißt Schmitt. Preisabzug Nr. 974 bei Chemnig. Zur Rückantwort 2 Marken nötig.

Eine kleine, gebrauchte Drehbank

wird billig zu kaufen geliefert. Adr. mit Preis unter Z. K. 378

in der Chr. d. Gl. niederzulegen.

## Offerte.

Ein gut und neu eingerichtetes fünfst. Blumen-Geschäft ist Veränderung, baldet sofort für 800 Pf. nebst allem Zubehör und Materialien-Vorrath zu verkaufen und wird auch auf Wunsch geleitet. Geöffnet werden unter A. S. 412 an die Verp. d. Gl.



Ed. Unger,

Wildehandlung: gr. Ziegelstr. 10. Ein kupf. Maisch-Destillir. Apparat, vor 2 Jahren neu gebaut, zu 2400 Liter Maischraum, auf 4 Blasen-Füllungen abzutreiben, sehr gut gebaut, sowie eine 6-Spielt. la. in gutem Zustand befindende legende Dampfmaschine soll wegen Vergrößerung der Brennerei Ende der Campagne entweder auskommen oder auch gethetzt verkauft werden und sind bis dahin beide jeden Tag im Betrieb zu sehen.

Mittergut Bornitz bei Oschatz.

## Zur stillen Beteiligung

sucht ein bisiges Geschäft 5000 Pfdr. Kapital; dasselbe gewährt unbedingte Sicherheit bei einem Stein-Gewinn von 10-15 Pf. Differenz darüber auf Öfferten unter F. V. 480 an Haasestein u. Vogler in Dresden.

## Groß-Geschäftsverlauf.

Ein Colonialwaren-, Giessen-, Drogen-Geschäft en garre ist unter sehr absonderlichen Bedingungen Verhältnisse bald zu verkaufen. Nebenhandlung könnte gleichzeitig sicher und eingehoben. Nur reelle Geldhäuser wollen ihre Öfferten unter A. Z. 110 an die Expedition der Dresden Nachrichten geben, können werden.

## Rierenfrankheit.

Ein 40jähr., sonstiemlich gesunder Mann, welcher vor 5 Monaten an Rieren erkrankte, sucht Heilung von einem seitdem beständigen Rierenstorch (Griechenland) ohne Wasserflucht. Arznei, welche an Andern oder Leidensgefährten, welche an sich selbst gute Erfahrungen machen, werden um gäth. Mittheilungen resp. Auskünften gebeten. Preise unter E. B. L. an Haasestein u. Vogler in Dresden.

Eine Lohnkutscherei von

6 Wieden und ihr höflichem Betrieb, ist mit 1000 Pfdr. zu übernehmen. Näheres darüber unter V. P. 580 durch Haasestein u. Vogler in Leipzig zu erfragen.

Ein gut sortiertes Lager seiner Strohhüte und Blumen wird für ein lebhafte Detailschäft in Commission geliefert. Adr. B. 6000.

## Ein großer Eisgrau,

wie neu, zu 2 Dierländern, mit Vorläufer, Fleischabdeiter, ist zu verkaufen in Gemüsestraße 14.

Sonnabend, den 1. April ist ein großer schwarz-

## Hund,

Leipziger Place, billig zu verkaufen bei Herrn Bernhard, große Wohnung Nr. 21 erste Etage, im Dampfbade.

1 Restaurant mit Billard

und eingerichtet mit vollständig. Inventar, bei Freiberg, ist sofort zu verkaufen. Näheres Jodogasse 1 im Restaurant.

## Karpfen-Verkauf.

Wachsen-Dienstag und Mittwoch sind ca. 150 Schafe zwölftägig zum Verkauf bei Leipziger Schmid in Dippoldiswalde.

## Slavierunterricht

erzielt ein guter Lehrer gegen mögliches Preis. Adr. Marienstraße 2 in der Musikkademie.

# Gewerbehaus.

Sonnabend, den 1. April:

## Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister  
**H. Mannsfeldt**  
mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

## Programm.

Macbeth, sinfonische Dichtung von Pieron.  
Romane für Violoncello, vorgetragen von Herrn Konzertmeister Margadant.  
Vom Rhein zur See, Fest-Ouverture von G. Krebs.  
Sinfonie G-dur (mit dem Pauluschlag) von J. Haydn.  
Ouverture à 3. C. "Furnance" von G. M. v. Weber.  
Ständchen, Lied von F. Schubert.  
Schizzo aus dem "Sommernachtstraum" von Mendelssohn.  
Spinnerlied und Ballade a. d. Op. "Der fliegende Holländer" von R. Wagner.

Aufgang 7 Uhr.

Entree 75 Pf.

Schluss der Concerte am 22. April.



## Heute Soirée musicale

vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit der Concert-Capelle des sgl. Belvedere.  
Aufgang 7 Uhr. Entree 10 Uhr. Entree 50 Pf.  
Morgen: 2 Concerte, 1.4 Uhr, II. 7 Uhr. J. G. Marschner.

## Schillerschlösschen.

Morgen Sonntag, Nachmittags 5 Uhr:  
**CONCERT**  
vom R. S. Stabstrompete und Trompeten-Virtuos Herrin  
**Friedrich Wagner**  
mit dem Trompetenchor des R. S. Garderüter-Regiments.  
A. Kell.

## Stadt Bremen.

Morgen Sonntag, den 2. April:  
**Großes Militär-Concert**  
(Streichmusik)  
von dem R. S. Reg. Stabstrompete u. Trompeten-Selbst-Herrn  
**M. Erdmann**  
mit dem Trompetenor des R. S. 1. Bataillon-Artillerie-Reg. Nr. 12,  
unter gefüllter Mitwirkung des Chorvereins  
**Stradella**  
unter persönlich Leitung ihres Vatermeisters Herrn Sobe.  
Aufgang 5 Uhr. Entree 40 Pf.

## Concert-Haus

## Victoria-Salon.

## Waisenhausstr. 25.

Heute Sonnabend den 1. April:  
Erstes Auftritt der Soubretten Adr. Thielemann und  
Adr. Henkel, der französischen Chansonneutänzerin Mlle.  
Roquette und der Finette-Reymour-Troupe, engl.  
Aufführung, 1. 2. 3. bei der Bant vorbei.  
Aufführung des Alschmehnen Mr. Natator, sowie  
tümlicher Spezialitäten und des gesammten Künstler-  
Personals.

Casseneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr. Die Direction.

## Schmieder's Victoria-Salon.

Schützenplatz 16 u. Ostra-Allee.

Heute Sonnabend den 1. April:  
Auftritt der Komiker  
Herrn Wolfgang Zangl, Herrn W. & A. Richter.  
Er weint und lacht um seine Schmuckblind-Laufstunde, etc.  
Kraus. 1. 2. 3. bei der Bant vorbei.  
Auftritt der Gymnastiker Lehr. Newby.  
Die fliegenden Menschen. Der Mann mit dem Löwengebiss.  
Ermäßigte Preise:  
Proscenium 1. Kl. 1. Gang 1 M. II. Gang 75 Pf.  
Garterre 50 Pf. Tribüne 30 Pf.  
Gästeneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr.  
Samstag, den 2. April:  
Eine grosse Vorstellung.  
Zangl. Letztes Auftritt.

## Salon Variété.

Volks-Restaurant.  
Eingang Bahngasse 29 und große Altegasse 1.

Heute Sonnabend den 1. April:  
Große Vorstellung und  
Concert.

Auftritt sämtlicher engagierter Mitglieder.  
Zum Vortrag geladen unter anderem:

**Auf Freiersfüßen,**  
Kom. Scene und Duet.  
Aufgang 1/2 Uhr. Entree 30 Pf. E. Tettendorf.

**Deutscher Kaiser in Pieschen.**  
Sonnabend den 1. April

**Concert** der Tiroler Sänger-Gesellschaft  
F. Höllersteiner.  
Aufgang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

**Militair-Examina.**  
Sichere Vorbereitung. Neuer Club 3. April. Gute Wenken.  
Prof. Dr. Killisch, Stuttgart, Gaiburgstr. 6.

## Montag den 3. April 1876, Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel de Saxe Einziges Concert des Florenziner Streichquartetts von Jean Becker.

## Programm.

1. Quartett (G-dur, op. 54 Nr. 2)	2. Quartett (A-moll, op. 51)	3. Quartett (G-dur, op. 18 Nr. 2)	J. Haydn.	J. Brahms.	Beethoven.
-----------------------------------	------------------------------	-----------------------------------	-----------	------------	------------

Billets à 4 Mk. (numeriert), 2½ Mk. (unnumeriert) u. 1½ Mk.  
(Stehplatz) sind in L. Hoffarth's Musikalienhandlung (F. Ries) im Kaufhause zu haben.

## Leipziger Keller.

Heinrichstrasse, Neustadt.  
Heute Concert und Vorstellung  
der Gesellschaft Döring. Auf. 7 Uhr. E. Fabian.

Wilsdruffer Sängerhalle. Quer-  
Straße. Täglich Concert und Vorstellung der Sänger-Gesellschaft  
Maxa, unter Mitwirkung der Sängerinnen Ad. Agnes und  
Adolpheine Stahlbauer und der Channonetten und Co.  
Sängerin Frau Therese.

Gaftspiel des Wiener Sängers und Charakter-Komikers  
Herrn Victor Schröder. 1., 2., 3. oder Hirsch in der  
Tanzstunde. Emma verw. Krause.

Medinger Bierhalle,  
Sophienstraße 6.

Heute, sowie jeden Sonnabend  
**Frei-Concert**  
von Herrn Musidore. Lange. Aufgang 7 Uhr. D. Karlich.

## Restaurant Rittersaal.

Heute Sonnabend, den 1. April  
Concert der Tiroler Sänger-Gesellschaft von J. Pitzinger  
aus dem Salzammergut, bestehend aus 4 Damen  
und 3 Herren.

Aufgang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Morgen Nachmittags-Concert im Schweizerhäuschen.

## Albert-Salon zu Tharandt.

Morgen Sonntag den 2. April  
**Gr. Extra-Concert**  
vom Knaben-Streichmusikorchester des Herrn König aus Dresden.  
Aufgang halb 5 Uhr. Entree 50 Pf. Ergebenst B. Liebmuth.

## Westend-Schlösschen Plauen.

Morgen Sonntag  
Großes Concert, gegeb. von Dresdner Künstlern.  
Auf. 5 Uhr. Entree a. 40 Pf. Billets a. 30 Pf. f. 1. h. d. P. v. Pfeisch.  
Blech, Blech-Schl., u. Hn. Rest. Gabler, Wasserstr. G. Pfeisch.

Pfeiffer's Etablissement,  
Tharandterstraße Nr. 11.

Heute Sonnabend großes **Frei-Concert**  
von Musidore H. Rommel. Aufgang halb 8 Uhr.  
Hierzu laden reizendste ein. E. Matthes.

Morgen Concert, sowie auch Montag.

## Schützenhaus.

Heute Sonnabend  
**CONCERT**  
der Tiroler Sänger-Gesellschaft von J. Kopp.  
Aufgang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Carl König.

## Schischeschen's Restaurant Neustriesen.

Heute Sonnabend launige Abendunterhaltung von der  
Gesellschaft Bitter — Aufgang 7 Uhr — wobei bestens aufwartet  
Wilhelm Schlesche.

## Restaurant Kyffhäuser

Heute Abend  
Schweinstöckel und Sauerbraten mit Klößen,  
sowie ein vorzügliches

Wiener Märzenbier,  
echt Bairisch- und Felsenkeller-Lagerbier.  
Hochachtungsvoll Clemens Benlich.

## Waldschlösschen

Stadt-Restaustration.  
(Lokal der Produkten-Pörse.)

Heute, sowie jeden Sonnabend:  
**Schweinstöckel mit Klößen,**  
wozu ergebenst einladet Gustav Klöppel.

Bismarck-Restaurant,  
2. Bismarckplatz 2.

empfiehlt heute sowie jeden Sonnabend  
**Mock-Turtle-Suppe**  
einer geneigten Brüderung.  
Ergebnst C. F. Eulitz, früher: Stadt-Waldschlösschen.

Flämig's Restauration,  
früher in Blasewitz, jetzt an der Pillnitzerstraße,  
zwischen Zollnitz und Altstrielen,

empfiehlt dem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten sein  
franz. Billard, ff. Bairisch, Lager- und einfaches Bier,  
warne und kalte Speisen, Kaffee und selbstgebackene  
Kuchen.

Carl Anton Flämig.

## Geflügelzüchter-Verein

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit eingeladen, sich  
zu der am 5. April, Abends 7½ Uhr, stattfindenden

## General-Versammlung

recht zahlreich im Vereins-Lokal (goldener Schwan) einzufinden.  
Tages-Ordnung:  
1. Berathung resp. Annahme des neuen Statutus.  
2. Zustifikation der Jahresrechnung.  
3. Neuwahl des Vorstandes. A. Proschke, Vorstand.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Der 7 Uhr Abends von Dresden abgehende Berliner  
Aus Nr. 30 wird von morgen ab, außer an den in unserem  
Platzkarteiplane vom 15. October 1875 verzeichneten Stationen,  
auch in Radebeul und Langenberg zur Abfahrt und  
Aufnahme von Passagieren halten.  
Dresden, 21. März 1876.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtshof sollen  
Montag, den 24. April 1876,

von Vormittags 9 Uhr an  
und nach Bekannt folgende Tage, die zu dem zum Verhängen  
des früheren bleiigen Kaufmanns Moritz Schumann eröffneten  
Gesetzen gehörten beweglichen Gegenstände, insbesondere  
die vorhandene Waaren-Lager an Papier, die verschiedensten  
Sorten, Papierläden und Papierbuden der verschiedenen  
Gebiete und Qualitäten, nicht minder die vorhandene  
Ganzpost- und Radialfahrtrichtung, als Papierfabrik, Schreibpulz,  
Schrank, Drehschleife, Papierzähmehmaschine, Druckpresse und  
sonstige Gegenstände

im Saale des hiesigen Schützenhauses  
gegen sofortige Saarzahlung meldebar versteigert werden, was  
hierdurch unter dem Bemerk ist bekannt gemacht wird, daß ein  
spezielles Gesetzlich der zur Versteigerung gelangenden Gegen-  
stände und Waaren vorräthe im Gerichtsgebäude aufhängt.  
Pulniz, am 29. März 1876.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Fellner.

## Eröffnung!

Morgen Sonntag Eröffnung des neuingerichteten  
**Restaurants,**

6 Nietschelstraße 6, 6 Nietschelstraße 6.  
Hochachtungsvoll Emil Müller.

## Restaurant Altmarkt 5.

Heute sowie jeden Sonnabend  
**Schweinstöckel mit Klößen,**  
gleichzeitig empfiehlt ich mehr ff. Bairisch u. Felsenkeller-Lager-  
Bier. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Achtungsvoll Edward Hanschmann.

Täglich frischen Maitrank  
von rheinischer Waldmeister in den  
Weinstuben von Carl Höpfner,  
Landhausstraße 4 und Bauherstraße 20.

## Restaurant Bohemia.

Heute Abend Schweinstöckel mit Klößen.  
Dermann Hochiger, Econom.

Meine Expedition befindet sich von heute an  
An der Frauenkirche 17, 2. Et.  
Sprechstunden von Vorm. 9 bis Nachm. 3 Uhr.  
Adv. Hermann Schubert,  
bischer Marienstraße 8.

## Gold- u. Silberwaaren

empfiehlt zu solchen Preisen durch Erfahrung der Ladenmeister:  
Herren- und Damenketten, von 12-50 Dlr. Garnituren, die  
neuesten Muster, von 6-30 Uhr. Brochen, Ohrringe, Armbänder,  
Medallions, kleine Haarschleifendekorationen von 2 Uhr an,  
Trauringe aus massivem Gold, das Paar von 4 Uhr,  
an, silberne Ketten von 2 Uhr an, goldene gutachende Damenkette  
(unter Garantie) von 12 Uhr an, Verschläfen, werden schnell und billig geleistet.  
Schiffstr. 20, 1. Etg. Guth, Goldarbeiter, 20, 1. Etg.

## Meines Roggenbrod

a. d. Maschinen-Brotbäckerei Walmühle Planen,  
täglich frische Lieferung im Brotverkauf

Weizeritzstraße Nr. 8.

F. W. Unger.

## Spiegel u. Gardinen-

stangen, äußerst billig, empfehlen  
Ferd. Hillmann Söhne,  
Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 36, Dresden.

Bekanntmachung,  
Schulhausbani Triebischthal

betreffend.  
Der Termin zu Einreichung von Offerten zu Übernahme  
der Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten zu  
einem Schulhouse im Triebischthal hier wird  
bis 15. April d. J. Abends 6 Uhr  
verlängert.

Meilen, am 20. März 1876.

Der Rath.

A. M. Lindner, Reg.-Rath.  
Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

# Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Den am 1. April c. fälligen Prioritätscoupon lösen wir im Auftrage der Gesellschaft mit

## Sechs Mark achtzig Pfennigen

pro Coupon = 181<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark pro 100 Gulden Silber an unserer Kasse ein.  
Dresden, 31. März 1876.

## Sächsische Credit-Bank.

## Heute Schluss des Ausverkaufs

von Sonnen- und Regen-Schirmen. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.  
Webergasse 1, Ecke der Seestrasse.

**Woldemar Schiffner.**

Webergasse 1, Ecke der Seestrasse.

**Berliner Weissbier** (auch die beliebte Eisweiße direct vom Eise.) **Döllnitzer Gose** (auch unverkost in Originalflaschen) empfohlen  
Gebrüder Hollack, Eiskeller-Restaurant, Königsbrücke Str. 94 in d. Nähe d. Alberttheaters.

**Bassenge & Fritzsch, Bankgeschäft, Altmarkt 13.**

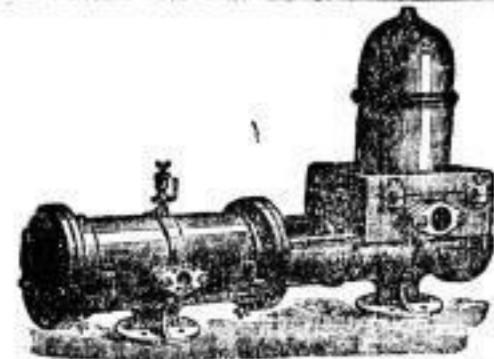
## Cigarren-Offerte.

Nr. 55 Isabella-Manilla Nr. 55.

La Reynas-Fagon, pro Stück 5 Pf. Mille 16 Thlr. in Papier, in Kisten 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr., empfiehlt als wertvoll preiswert

**L. Wolf, Dresden.**

Hauptgeschäft an der Kreuzkirche. Filialen: Schlossstrasse, Annenstrasse 5, Wilsdrufferstrassen-Ecke und Seestrasse 21.



Bei heute an befindet sich meine Fabrik für Centralheizungen u. Ventilationen, Wasser- und Gasleitungen, Dampfpumpen und Maschinenanlagen, nebst Bureau und Ausstellungssalat: Kaiserstrasse 3 (früher Leipzigerstrasse).

**Richard Hartwig, Civil-Ingenieur.**



## Zur Beachtung für Landwirthe.

Beim Herannahen des Frühjahrs erlaube ich mir den geehrten Herren Landwirthen bekannt zu machen, daß ich für die Frühjahrssaison wieder eine größere Quantität Rohmaterialien zur tüchtigen Dünger- und Färbereitung auf Lager nehm, und zwar:

schwefeläures Ammoniak mit 20 Prozent Stickstoff,	
Chinakalzit	17
Blutmehl	12
Phosphoritmehl	24
Knochenmehl	24
Knochenflocke	22
schwefeläures Kali	80
Kali-Magnesia	50
Schwefelsäure	50
	Gehalt.

Auch solchen und ähnlichen Materialien werden die zur Zeit im Handel befindlichen künstlichen Düngemittel bereit und ist deren Zubereitung zwar etwas anstrengend aber durchaus keine leise Sache. Das Verfahren ist einfach so, daß man die vorher genannten Produkte mit der dazu erforderlichen Quantität Schwefelsäure ausgleicht, die angeschlossene Masse trocknet und dann mit den stickstoff-, magnesia- und kalkhaltigen Stoffen vermischts, die Gewalte im Rohmaterial ob Unterlage benutzt und sich dann ein so und soviel prozenthaftiges Düngemittel selbst verstellen kann, was man je nach dem, womit die angeschlossene Masse gemischt wurde, Ammoniumphosphate, Kalziumphosphate, Blutmehl, Spodium, voneint. Das diese Angaben richtig sind, beweist eine aus dem öffentlichen Laboratorium des Herrn Dr. Schumann in Freiberg vorgelegte Analyse vom 25. April 1875, wo ein Gutachter aus der Umgegend von Freiberg an einen Ammoniumphosphate nach meinen Angaben zusammengetestet, worin 4,5 Prozent lösliche Phosphorsäure und 4,5 Prozent Stickstoff vorgefunden wurde. Lösliche Phosphorsäure sollte eigentlich mehr sein, das lag aber daran, daß der Mann nach seinen eigenen Angaben von der zu verwendenden Schwefelsäure knapp die Hälfte angewendet hatte. Nach den nach meinen Angaben gefertigten Phosphate wurden im Jahre 1874 und 1875 recht erfreuliche Ernterückstände erzielt, was nachstehendes Jenauß von dem Verstand des Landwirtschaftlichen Vereins zu Wiederau bestätigt, wie folgt: Auf Grund der gegebenen Gemeindeverwaltung zu Jenau wird recht genau beobachtet, daß die Ernterückstände, nach Anwendung der nach Süßscher Methode zubereiteten chemischen Düngemitteln im Jahre 1874 und 1875 sehr zufriedenstellende gewesen sind. Ferner: In einem Brief an mich sagt ein Rittergutsbesitzer: Unterlassen Sie nicht, auch fernwohin für das wohl meines Gewerbes zu sorgen. Begehrungen zu Vertragen will ich Ihnen geben. Das Institut Ihres Konservates bei Herrn von B. war sehr befriedigend. Die Einsicht bei den Landwirten macht und die Necessität wird den Sieg davon tragen.

Da ich ausserdem von verschiedenen anderen Economen sehr befreidigende Zuschriften erhalten habe, so glaube ich felsche Mitteilungen der Öffentlichkeit zu übergeben berechtigt zu sein. Sehr oft jetzt Anträge auf Bestellungen entgegen. Lieferungen können Anfang März geschehen. Alle solid, Bezeichnung schnell, Bezugssachen aus erster Hand.

**Heinrich Süß**  
in Freiberg, Sachsen.

**Jöbel-Transporte** in und außerhalb Dresdens unter billiger Berechnung  
56 Bautznerstr. 56.

**Jar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.**

Vom 1. April a. c. sind unsere Geschäftsstätten

Mittags von 9 bis 1 Uhr und  
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

Reden, am 28. März 1876.

**Das Directorium.**  
Brückner.

## Bienen-Auction.

Die zum Nachlass des verstorbenen H. Kadner gehörigen Bienenstöcke (umgedrehten) sollen

Sonntag den 2. April, Nachm. 3 Uhr, auf den sogen. Spiegelstallsteile bei Clauen öffentlich versteigert werden. Zusammenkunft: Restaurations zur Sorge.

**Dr. med. Michaux**  
wohnt von jetzt an Alaunstrasse 4, 2 Treppen, nahe am Alberttheater.

**Oldenburger Milchvieh.**

Zum bevorstehenden Frühjahr und Sommer empfehlen wir uns zu Lieferungen von schönem oldenburger Milchvieh und stellen solches nach Wunsch in Dresden, Bielefeld, Oldenburg vorher zur geselligen Ansicht.

**Wiegels & Detmers.**

**Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.**

Wie bringen übermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr C. G. Feermann in Torni die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat, und daß wir dieselbe

**Herrn Ernst Human in Nürnberg übertragen haben.**

Dresden, im März 1876.

**Lüder & Kaumann, General-Agentur der Gesellschaft.**

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Hagelschäden an Bodenerzeugnissen aller Art, Glasscheiben und Bedachungen.

Die Premium sind billig und fest. Nachzahlungen finden nie statt.

Als Abhängigkeitsdeputierte fungieren: Herr Mittlergutsherr Striegler in Kreischa und

Herr Gutsbesitzer Oswald Winkler in Rippchen.

Nürnberg, im März 1876.

**Ernst Human, Agent der Gesellschaft.**

**Ostsee-Delicatessen-Fett-Heringe.**

Endlich gelangen, in pikanter Sauce mariniert und gebraten, ½ Doce 5 Mark, ½ Doce 3 Mark, Lachse und Aale in Gelee und geräuchert. Rücklinge, Hechte und andere Fischwaren verschieden gegen Nachnahme die Fischhandlung von Joh. Weichmann in Stralsund a. d. Ostsee.

Wiederverkäufern haben Rabatt.

**Offerte für Liebhaber des Entenfangs!**

Die Entenhalber soll verkauft oder gegen ein kleines Objekt vertauscht werden

ein Entenfang, der einzige auf deutschem Festlande. Es gehört zur Besitzung: prächtiges Wohnhaus, Pavillon, schöne Wirtschaftsbauten, alles lebendes und totes Inventar, sowie ca. 30 Morgen Wald und Wiese, 30 Morgen gutes Feld, 50 Morgen Bewässer. Weizen, 30 Morgen Leide und ca. 10 Morgen Weide. Forderung 75,000 M.-Mark. Anzahlung nach Uebereinst.

Auch kann ein Compagnon eintreten.

Ähnliches durch **E. Kreuter, Weimar.**

**Müzen! Müzen!** **Gemahl. Trätz**

Jeder Qualität läuft man anherst liefert waggonweise billig

billig Am See 7. **A. Heinrich.** **A. Schmidtscheck.**

Traktable in Burgdorf.

## Bade- und Ziegelei-Grundstücke-Verkauf.

Das Objekt in nächster Nähe der Stadt gelegene, 26 Scheffel Fläche und Wiese, darunter 12½ Scheffel Lehmlager von 10 bis 11 Ellen Mächtigkeit, enthaltende Grundstück, auf welchem sich ein Mineralbad (heute, eisern und silberhaltig) mit Dampfbad und einer Ziegelei befindet, nebst den dazu gehörigen Gebäuden (eine maltesische Wohnbau, Ställe, Trockenställe und Brennöfen mit Glurichtung), das auch den Winter hindurch geschlossen werden kann) und dem dazu gehörigen Zubehör, soll im Auftrag des Besitzers

**Donnerstag, den 5. April d. J.**

Mittag 11 Uhr,  
von dem Unterzeichner auf dessen Empfehlung unter den ihm bekannten zu machenden Bedingungen meistbietet versteigert werden.

Erlaubnislustig werden daher hiermit gesetzt, in besagtem Termin zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen.

Dresden, am 22. März 1876.

Adv. Clemens Hösel,  
S. S. Notar.

## Steinzeugröhren

zu Wasserleitungen, Schläufen, Schotten &c. und der Fabrik von Fr. Chr. Ekerlscher in Zwickau empfiehlt zu Kaufpreisen

**Curt Kämpfiegel,**  
Kaisersstraße Nr. 6, Stadt Weiß.

## Lombardische 3proc. Prioritäten, Ungar. Nordostbahnen-Prioritäten, Kronpr. Rudolfsbahn-Prioritäten, Oesterreichische Silberrente.

Die am 1. April er. fälligen Coupons erhalten Effecten, sowie alle anderen am 1. April zahlbaren Coupons können wir von heute ab ein.

Dresden, 23. März 1876.

**Koppel & Co.,**  
Schlossstrasse 14 vis-à-vis d. Sporgasse.

## Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank in Berlin.

Ich bin beauftragt, die am 1. April er. fälligen Coupons von Hypotheken-Pfaudbriefen dieser Bank ebenso fest ab einzuladen und die Pfaudbriefe — die ich als sichere Garantieanlage empfiehlt — abzugeben.

Dresden, 15. März 1876.

G. Rautrau,

Altmarkt 5.

## Confirmanden-Handschuhe

a 12½ — die besten 15 Ngr.  
Niederlage Prager Handschuhe.  
**F. Kunath,** Hauptstrasse 26.



**Eisenmöbel-Fabrik u. Lager**  
von

**Kaminsky & Müller,**  
Seilergasse 6, nächst der kleinen Planenschen Gasse.

## Schwefelsaures Kali-Düngesalz.

Bohrer, schwefel-, salz- und magnesia, garantiert fein gemahlen, lose oder in Säcken.  
Wagnisse umfangreich, kleinere Posten ab Lager, empfiehlt zur Feldjahrestrocknung dagegen.

**Hermann Schröer,**

Dresden, Rosengasse 23. Schröers Hof.  
Lager von Steinkohlen a. d. Königl. Werken.  
Lager von Braunkohlen von Sylvester in Our.

## Holländer Milchvieh-Verkauf.

Am Montag den 5. April stellen wir einen Trupp hoch tragender Kühe, als auch einige junge, sprungfähige Bullen der zweiten Holländer Rasse, auf den Scheunenhof beim Gastwirth Werner in Dresden zum freien Verkauf aus, welche wir durch günstigen Eintritt zu einem hohen Preise ab geben können.

Werner in Cöthenland.

**Jos. Israels & Sohn.**

## Hermann Eckhardt, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, 12 grosse Brüdergasse 12.

Bei Bedarf von Gold- und Silberwaren empfiehlt mein reichhaltiges Lager glänzende Belebung unter verschiedenartigem Verkleidung. Auch werden neue Arbeiten, sowie Reparaturen nach Bestellung auf's Saubere anzusehn.

Gebr. Eckhardt & C. O.

## Geschäfts-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein  
Fleisch- und Wurstwarengeschäft  
in mein eigenes Grundstück

## Markgrafenstraße 4,

nächst der Baugassestraße.

Zudem ich meiner geheirten Rundschau ihr das mit bis hierher in so reicher Weise gehobene Wohnwollen hierdurch meinen besten Dienst abstatte, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch nach meiner neuen Anschrift folgen zu lassen, und verspreche bei besserer Ware stets die möglichst billigsten Preise unter konstanter Belebung stellen zu wollen.

Dresden, am 20. März 1876. Hochachtungsvoll

F. Rich. Wagner, Fleischermeister.

## Die Fabrik

landwirtschaftlicher Maschinen  
von Carl Reinsch,

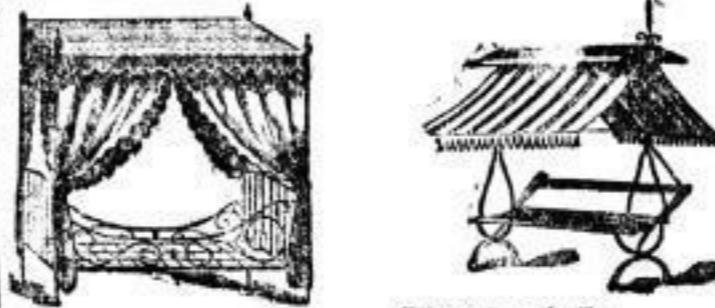
Dresden, Freibergerstraße Nr. 11, erlaubt sich hiermit den Herren Economen ihre Fabrikate in empfehlende Erörterung zu bringen und empfiehlt als Spezialartikel: Göpel und Dreschmaschinen jeder Art, letztere zum Zweck für ein, zwei und vier Anhänger, letztere für Hand-, Göpel-, Dampf- und Wasserkraft und verdienen hierbei die neuzeitlichen

Patent-Dreschmaschinen besondere Beachtung, da ihnen keine andere Maschine an Zuverlässigkeit gleichkommt, ebenso die neuzeitlichen

Patent-Breitdreschmaschinen, welche ein vorzügliches Schüttstroh und die Körner marktfertig liefern, aber auch zwei Zughiere ausbaubar zu beliefern sind, auch ist bei den kleineren Breitdreschmaschinen der Drehschieber mit engl. Patent-Stahlblechen versehen, welche vermöge ihrer Fähigkeit und Härte eine dreimal längere Haltbarkeit bieten und jeder Abnutzung widerstehen, als die vielfach aus schmiedbaren Guisen hergestellte; zur grössten Haltbarkeit verdienter Interessen ist eine derartige Drehschneide in der Regel zur Ansicht aufgestellt und durch zwei unmittelbare Pferde jederzeit zur Inbetriebnahme bereit.

Reiter sind noch empfohlen: Schrotmühlen, Malzketten, Häcksel- und Rübenabschneidemaschinen, Grünkutter, Schneidemaschinen, Getreidereinigungs- und Kartoffelfortpflanzmaschinen, Gras- und Getreidemähdemaschinen, Drillmaschinen, Ringelwalzen und Zangenpumpen &c.

Garantie, prompte Belebung, billige Preise und Zahlungsvereinfachung hinlänglich bekannt. Illustrirt.



**Lindner & Tittel,**  
Eisenmöbelfabrik,  
Zahnsg. 29 u. Erdmannstr. 3.



## Neuheiten von Kleider-Stoffen,

von den zartesten Stoffen bis zu den compactesten Gewebs sind in großer Auswahl eingetroffen.

Unsere direkten Verbindungen mit den ersten Fabriken Deutschland, England und Frankreich gestatten uns,

**entschieden billig** zu verkaufen.

Deutsch-englisches Tuch- und Wollen-Waaren-Haus

en gros en detail  
**Gustav Kästner & Koehler,**  
28 Marienstrasse 28.

**Ein grosser Posten**  
Leinwand, Wäsche und Weißwaren,

a/b: Herren-, Damen- und Kinderhemden, seide und ordinaire Unterhosen, Unterwäschekleider, Spitze, Krägen, Manschetten, welche Verhüten &c. &c. sowie reinwollene Wädelstoffe,

ist billig zu verkaufen.

Deutsche Lombard- u. Credit-Anstalt,  
Galeriestrasse 7, 1.

**Hals-, Brust- und Ohrenkrankh.**  
Dr. Petrus, Spec. Arzt, Amalienstraße 4, II.

Den 1.-3 bis 4 Uhr in Spremberg.

## Das Kohlen-Speditions-Geschäft

von J. G. Busch,  
Niederlage Biadt-Sögen der Motorendrähte,

empfiehlt sich.

## Freiwillige!

Den Herren Einzel- & Freiwilligen empfiehlt:  
Extra-Heim, feuervergoldet Markt 22.—

do. mit tomb. Beschlägen 12.—

Extra-Hackpappel mit vergold. Schlöss 3. 75.

Extra-Seitengewehre 8. 50.

Militär-Handschuh pr. Paar von 1. 50. bis 4. 00.

1c. 1c. 1c.

Anfertigung von Uniformen unter Garantie des Gut-

haltend zu den üblichen Preisen.

**Benno Geissler & Co.,**

Newstadt, an der Brücke Nr. 2, 1. Et.

Zu dem billigen Preise von nur 12½ Ngr.

empfiehlt eine vorzüglich haltbare

**Unterhose** für Herren

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19, Strumpfwarenfabrik.

Der perfekte

**Buchhalter** u. Rechnungsführer, leichtfächliche Anleitung, die Einrichtung, die Führung der Handelsbücher eines gewerblichen, kaufmännischen oder Fabrikgeschäfts in kürzester Zeit zu erlernen, sowie Anweisung zur Herstellung und Ausstellung der im Geschäftsvorkehr am häufigsten vorkommenden schriftlichen Arbeiten, wie Kaufverträge, Leihverträge, Schuldverschreibungen, Bürgschaften, Rechnungen, Quittungen &c. und Belohnung über den Wechselverkehr und die Korrespondenz, nebst kurzem Kaufmännischen Wörterbuch.

Von C. Scholz, Kaufmann, Preis 75 Pf.

Gegen Erledigung des Verkaufs an Friedrich Schneider, Buchdruckerei in Leipzig, Neudörfchen 20, folgende Waschanstalt gezeigt und öffnet die darin enthaltenen, in sehr gutem Zustande befindlichen

**Maschinen**, ab: 1. 6. bis spätestens horizontal Dampf-Maschine mit Regulator und verteilbarer Motorer über Granaten,

2. Dampfmaschine, complet mit Zubehör, Motor u. Garantie

2. Speisepumpen,

eine große Partie Transmissions- und Membranen,

4. Waschmaschinen, Patent Schmelz, Chemie,

1. Spülmaschine,

1. Schleudermaschine oder Centrifage,

4. Rollen zu Dampfgetriebe,

1. Kartelleneisen-Freibüro,

1. große Tasse Suppen- und Kaffeekanne und

2. Dampfleitungskrohre,

sowie im Einzelnen ab auch im Ganzen zu billigen Preisen. Mit dem Abbau ist der Gegenstand beginnend ich am Mittwoch den 29. d. und bin ich von da ab bis zum 31. d. M. auf der Wachau zu sprechen und bereit, event. Verkäufe abzuholen.

Ferdinand Korte in Halle a. S. Saale.

Für Photographen!

In einer sehr lebhaften großen

Fabrikat befindet sich ein gut eingerichtetes, schon seit 20 Jahren

bestehendes, mit einer feinen

Rundbahn versehenes photographisches Atelier verändert,

welches zu verkaufen. Häuser,

welche über eindeutige Kaufverträge verfügen können, werden abgetrennt, wie weiter unten, unter

der Überschrift M. W. S. in der

Zeitung der Dresdner Nachrichten

innerhalb 8 Tagen ges. niederzu-

setzen.

Für Photographen!

In einer sehr lebhaften großen

Fabrikat befindet sich ein gut eingerichtetes,

schon seit 20 Jahren bestehendes,

mit einer feinen Rundbahn

versehenes photographisches Atelier verändert,

welches zu verkaufen. Häuser,

welche über eindeutige Kaufverträge verfügen können, werden abgetrennt, wie weiter unten, unter

der Überschrift M. W. S. in der

Zeitung der Dresdner Nachrichten

innerhalb 8 Tagen ges. niederzu-

setzen.

Für Photographen!

In einer sehr lebhaften großen

Fabrikat befindet sich ein gut eingerichtetes,

schon seit 20 Jahren bestehendes,

mit einer feinen Rundbahn

versehenes photographisches Atelier verändert,

welches zu verkaufen. Häuser,

welche über eindeutige Kaufverträge verfügen können, werden abgetrennt, wie weiter unten, unter

der Überschrift M. W. S. in der